

## Niederschrift

über die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 09.01.2013  
**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### Vorsitzende

RM Heide Bastrop

#### Ausschussmitglieder

RM Prof.-Dr. Hans Günter Appel

RM Udo Borkenstein

RM Manfred Buß

RM Thomas Eggers

RM Michael Fischer

RM Janto Just

RM Karl Zabel

#### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling

StD Anja Müller

BOAR Theodor Kramer

VA Peter Kramer

VA Uta Bohlen-Janßen

TA Petra Kowarsch

#### Gäste:

RM Kirsten Kaderhandt

RM Axel Homfeldt

Dr. Jasper, GVP/Bremen

Tobias Peselmann, Ing. Büro NETZ

Eric Golbs, Ing. Büro NETZ

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2012 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Durchführung eines VOF-Verfahrens in Sachen "Sanierung und Erweiterung des Aqua Toll"; hier: Sachstandsbericht **SV-Nr. 11//0526**

6.1. Durchführung eines VOF-Verfahrens in Sachen "Sanierung und Erweiterung des Aqua Toll"; hier: Sachstandsbericht; Zustimmung zur "Bewertungsmatrix Bewerber" **SV-Nr. 11//0526/1**

Dr. Jan Jasper, Geschäftsführer der GVP infraconsult GmbH in Bremen erläutert anhand eines Diagramms den Ablauf der einzelnen Verfahrensschritte des Auswahlverfahrens der Bewerber nach der VOF (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen). Danach ist der Submissionstermin bis April 2013 geplant und der Zuschlag für die Auftragserteilung der Planungsarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Aqua Toll's kann ab Mai 2013 erfolgen, (siehe auch Ablaufplan als Anlage 1 zur SV Nr. 11//0526, der Sitzung am 11.12.2012 unter TOP 5). BM Böhling ergänzt, dass es in Wittmund beim Umbau/Sanierung des Hallenbades in Caroliensiel auch ein VOF-Verfahren gegeben hat, das auch von der Firma GVP aus Bremen durchgeführt wurde.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Jasper, dass die Aufgaben- und Leistungsbeschreibung für die zu vergebenen Planungsleistungen parallel zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren erstellt wird. Sollte es mit Zuschlagserteilung im Mai einen Mitbewerber geben, der Einspruch gegen den Vergabevorschlag einlegt, kann sich die Auftragserteilung verzögern. BOAR Kramer ergänzt, dass die Erstellung der Aufgaben- und Leistungsbeschreibung auf den Grundlagen des Realisierungskonzeptes, des Businessplanes und des Wärmekonzeptes erfolgt. Er beschreibt zudem, dass die ersten Bauaufträge in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgen können, wenn es im Verfahren zu keinen Verzögerungen kommt.

Im Anschluss stellt Dr. Jasper die Bewertungsmatrix für die Auswahl der Bewerber vor. Die prozentuale Verteilung und Gewichtung der ein-

zelenen Bewertungspunkte sind vertraulich zu behandeln und dürfen nicht an die Bewerber weiter gegeben werden.

RM Prof. Dr. Appel fragt an, warum die Punkte „Kostenobergrenze“ und „Termintreue“ nicht bei der Matrix abgefragt werden. Dr. Jasper ergänzt, dass beim VOF Verfahren dieses grundsätzlich in den unterschiedlichen Vorblättern des Ausschreibungsverfahrens von den Bewerbern gegen gezeichnet werden und dies dann als besonderer Punkt in die zu erfolgende Leistungsbeschreibung aufgenommen wird.

BM Böhling verweist auf die Wichtigkeit der vom RM Dr. Appel angesprochenen Punkte. Diese sind unbedingt mit aufzunehmen.

7. Wärmekonzepterstellung für das Freizeitbad Aqua Toll; hier: Sachstandsbericht **SV-Nr. 11//0527**

7.1. Wärmekonzepterstellung für das Freizeitbad Aqua Toll  
**SV-Nr. 11//0527/1**

Herr Peselmann vom Büro NETZ stellt die drei unterschiedlichen Varianten des Wärmekonzeptes für das Aqua Toll vor. Alle drei Varianten verfolgen die Zielrichtung, die fossilen Brennstoffe mit unterschiedlichen Größenordnungen (Wärme-Strombereitstellung) durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen.

Bei allen drei Varianten ist die 80-prozentige CO<sub>2</sub>-Einsparung aufgrund der Umstellung des bisherigen Energiekonzeptes im Aqua Toll gegeben.

Die **Varianten I und II** sehen dabei eine Versorgung des BHKW im Aqua Toll mit Erdgas vor, der Wärmebedarf wird über einen Biomassekessel abgedeckt. Die **Variante I** verfolgt darüber hinaus das Ziel, die Aufbereitungskette der Laubbriketts und der Holzhackschnitzel bei der Stadt anzusiedeln. Die **Variante II** unterscheidet sich aufgrund der Bereitstellung dieses Materials durch einen Unternehmer. Im Rahmen eines Wärmeliefervertrages – (Kosten 4 Cent pro kWh; marktüblicher Preis), werden die Infrastrukturabfälle der Stadt bei dem Unternehmen zu Laubbriketts und Holzhackschnitzels aufbereitet. Damit wird der Biomassekessel im Aqua Toll befeuert.

**Bei der Variante III** wird Bioerdgas eingekauft und der verstromte Strom, über eine „Badgesellschaft“ wieder an die Stadt verkauft. Der Strom wird dabei direkt über das öffentliche Netz wieder zurück an das Aqua Toll geleitet. Dies wird als „Direktvermarktung“ bezeichnet. Dieser direkt vermarktete Strom kann mit der sogenannten **Markprämie** und der zusätzlichen **Managementprämie** gefördert werden. Die Marktprämie soll den Anreiz für EEG –Betreiber schaffen, ihre Anlagen marktorientiert zu betreiben. Wenn also viel Strom benötigt wird und der Strompreis hoch ist, sollen sie ins Netz einspeisen. Die Marktprämie wird an Betreiber von Anlagen zur Produktion von Strom aus Erneuerbaren Energien gezahlt, die aus dem bisherigen EEG-Vergütungsmodell in die Direktvermarktung ihres Stroms an der Strombörse (**Marktprämie**).

**enmodell“)** wechseln. An der Strombörse erhalten die Betreiber den regulären Marktpreis, der unterhalb des EEG-vergüteten Abnahmepreises für Grünstrom liegt -> liegt zurzeit bei 5.0 5,5 ct/kWh. Die Differenz zwischen der bisherigen EEG-Abnahmevergütung und dem erzielten Marktpreis an der Strombörse wird vollständig durch die **Marktprämie** (Differenz bis zu 21 ct/kWh) ausgeglichen. Dabei wird als Berechnungsgrundlage der durchschnittliche Strompreis des jeweiligen Handelsmonats an der Börse herangezogen.

Im EEG 2012 ist zudem die **Managementprämie** (0,275 ct/kWh) eingeführt worden. Diese wird pauschal an Anlagenbetreiber gezahlt, während die Differenz zwischen der bisherigen EEG-Abnahmevergütung und dem erzielten Marktpreis an der Strombörse bereits vollständig durch die Marktprämie ausgeglichen wird.

Aus den Prämien ergibt sich **in Variante III** der Bonus für die Direktvermarktung von 151.650 Euro (siehe Anlage zur SV, Investitionen/Förderungen).

Die Nachfragen zu den einzelnen Varianten werden von Herrn Peselmann wie folgt, beantwortet:

- Seit 2005 sind weit über 60 Trocknungsanlagen dieser Größenordnung in Deutschland im Einsatz. Der Wartungsaufwand dieser Anlagen ist gering, sie müssen im Bereich des Werkzeugschlittens und beim Gebläse regelmäßig abgeschmiert werden.
- Der höhere Einkaufspreis für Bio-Erdgas ist in der Variante III mit 8,0 ct/kWh berücksichtigt.
- Aufgrund der höheren Nachfrage nach Bio-Erdgas werden sich die Marktanteile im deutschen Erdgasnetz zugunsten Bio-Erdgas verschieben.

BM Böhling erklärt, dass die verschiedenen Varianten von der Verwaltung geprüft und hierzu ein Vorschlag erarbeitet werden soll.

Die Vorsitzende Frau Bastrop schlägt vor, die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt – aufgrund der umfangreichen Informationen – zunächst in die Fraktionen zurück zu geben und in der nächsten Sitzung diesen Tagesordnungspunkt erneut zu beraten.

## 8. Befristete Neuausrichtung des Freizeitbades Aqua-Toll **SV-Nr. 11//0547**

Bäderleiter Peter Kramer stellt die einzelnen Umsetzungspunkte zur Neuausrichtung des Freizeitbades vor. Das Freizeitbad soll danach für den Umbauzeitraum vorübergehend **Aqua Toll Schortens** genannt werden. In seinen Ausführungen wird deutlich, dass der derzeitigen Situation des Umbaus - bei Aufrechterhaltung des Betriebes im Sportbadteil auch viele positive Punkte abgerungen werden können.

So spricht er nicht von einer Teilschließung, sondern von einer Teilöffnung, die für den Besucher auch viele attraktive Angebote bietet, wie z.B. der Erweiterung von Kursangeboten, der günstigen Eintrittspreise -> Familientarif für's Wochenende, neuen Schwimmkursen außerhalb

der Ferien (u. a. zusätzlich mit dem HfC einen Schnupperkurs in den Osterferien).

Zudem spricht VA Kramer die Probleme mit der Ausgabe der Aqua Toll – Card bzw. mit der Geldmehrwertkarten und den veränderten Schwimmzeiten an (siehe auch Begründung der SV unter 3.1, 3.2 und nachfolgenden Beschlussvorschlag Nr. 2).

Als weiteren Verbesserungsvorschlag führt VA Kramer aus, dass zur Vergrößerung der Platzsituation im Sportbadbereich und zur Teilnutzung durch die Gastronomie die vorhandene Trennwand hinter der Sprunganlage schräg versetzt werden soll (siehe Beschlussvorschlag Nr. 8).

Die ausführliche Zusammenstellung der Optimierungsvorschläge von Bäderleiter Kramer für die Weiterführung des Sportbadbetriebes und die Auslastung des Sportbades wird seitens der Politik gelobt.

Es werden noch folgende Hinweise gegeben:

- Eine Hinweistafel soll vor allem für Gäste von außerhalb über die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Aqua Toll informieren.

BM Böhling ergänzt den Hinweis von RM Appel auf eine Vormittagsöffnung für den öffentlichen Badebetrieb, das dies z. Zt. wg. der ohnehin schon eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit beim Schul- und Vereinsschwimmen nicht vorgesehen ist. Bei der Nutzungsplanung zur Neueröffnung wird diese Möglichkeit geprüft und dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

Folgenden Beschlussvorschlägen stimmt der Freizeitbad-Ausschuss mit zwei Enthaltungen zu:

### **Beschluss in eigener Zuständigkeit:**

1. Das Freizeitbad Aqua Toll wird ab sofort (und vorübergehend) in der Werbung und in den Publikationen „Aqua Toll Schortens“ genannt. Die örtlichen Hinweisschilder bleiben davon aus Kostengründen unberührt.
2. Während des Früh- Abend- und Seniorenschwimmens ist der Einsatz von Aqua Toll-Card und Geldwert- und Mehrfachkarten nicht mehr möglich, da hierfür ohnehin ein reduziertes Entgelt festgesetzt wurde. Der Verkauf von Mehrfachkarten wird eingestellt. Bisher vergünstigte Karten werden weiterhin entgegengenommen. „Alte“ (vor der Teilschließung gekaufte Mehrfachkarten) werden auf Wunsch – eine alte für zwei neue Karten - bis zur „Gesamtschließung“ umgetauscht.
3. Einführung eines Family-Weekend-Tarifs mit folgenden Entgelten:  
1 Erwachsener und 1 Kind/Jugendlicher 3,40 Euro;  
2 Erwachsene und 1 Kind/Jugendlicher 5,60 Euro;  
bei beiden Tarifen jedes weitere Kind 1 Euro.

4. Neues Kursprogramm: Jeweils 10 Einheiten „Aqua-Fitness“ 50,00 Euro/Person; Schwimmkurse 65,00 Euro/Person incl. Abzeichen; Ferienschnupperkurse 40,00 Euro/Person.
5. Ab sofort werden Schwimmabzeichen/-ausweise zum Preis von 2,50 Euro/Stk. an der Kasse verkauft.
6. Aus Anlass des einjährigen Bestehens von ACTIC Fitness findet am 23./24.02.2013 ein gemeinschaftliches Aktionswochenende mit kostenlosem Eintritt statt. Hierbei ist das Aqua Toll durchgehend (24h) geöffnet.
7. Ende Januar/Anfang Februar starten versuchsweise bis zum 31.03.13 samstags Abend für Kinder/Jugendliche ab 18:00 Uhr Aktionen rund um`s Wasser zum regulären Eintrittspreis.
8. Die Trennwand wird zur Vergrößerung des Aufenthaltsbereiches und zur Teilnutzung durch die Gastronomie hinter der Sprunganlage schräg versetzt.

9. Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.11.2012 - Hinzuziehung Bund der Steuerzahler beim Aqua-Toll **AN-Nr: 11/0064**

Die Vorsitzende Frau Bastrop leitet den Tagesordnungspunkt ein und teilt mit, dass Herr v. Heynitz krank ist und nicht an der Sitzung teilnehmen kann und er auch seine Vertreterin, Frau Wilbers nicht rechtzeitig erreichen konnte. Er bittet in einer Mail um Vertagung der Beratung zu diesem TOP.

Gemeinsamer Konsens ist bei den Ausschussmitgliedern, diesen Antrag nicht zu vertagen.

Es ergeht mit zwei Enthaltungen mehrheitlich folgender Beschlussvorschlag:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Der Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.11.2012 – Hinzuziehung Bund der Steuerzahler beim Aqua Toll (**AN-Nr. 11/0064**) wird abgelehnt.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen oder Anregungen gestellt.